



Joshua Frey

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg



Pressemitteilung, 7. Oktober 2019

Klimafrühstück im Eine-Welt-Laden Cabanja in Zell im Wiesental

Joshua Frey MdL: „Durch die Wahl regionaler, saisonaler und fairer Produkte können wir nicht nur die Produzenten unterstützen, sondern auch etwas regional fürs Klima tun“

Es duftet nach frischem Kaffee, der Tisch ist reich mit saisonalen Obst, Brötchen von der regionalen Bäckerei und vielem mehr gedeckt; dies alles in Mitten von fairen Produkten aus aller Welt, z.B. Schokoladen, Cashew-Nüssen, Kaffee, Säften aber auch Taschen und Körben: Im Rahmen der Fairen Wochen luden die MitarbeiterInnen des Eine-Welt-Ladens *Cabanja* in Zell im Wiesental, zusammen mit dem *Eine Welt Forum Freiburg e.V.*, den grünen Landtagsabgeordneten Joshua Frey zu einem Klimafrühstück ein. Dabei konnten sie sich auch mit Bürgermeister Peter Palme und der grünen Kreisrätin Tanja Steinebrunner über einen nachhaltigen Konsum und die Rolle des Cabanjas in Zell austauschen.

Der Cabanja-Laden stellt in der Innenstadt von Zell ein Highlight dar, sind sich die MitarbeiterInnen einig: Er belebe einerseits die Kirchstraße, ermögliche andererseits auch im Übergang zum ländlichen Raum fair-gehandelte Produkte – insbesondere Lebensmittel wie Zucker, Kaffee und Säfte – in der Nähe einzukaufen. Außerdem lade er durch den Kaffeeausschank zum Verweilen ein. Bürgermeister Peter Palme wünschte sich auch, dass die Zeller Innenstadt attraktiver wird und stößt daher gerade ein Programm zur Innenstadtentwicklung an. Hier sieht er *Cabanja* als einen attraktiven Ankerpunkt.

Die MitarbeiterInnen des Eine-Welt-Ladens *Cabanja* würden sich außerdem wünschen, dass noch mehr ZellerInnen häufiger im Laden einkaufen. Der Sozialpolitiker Joshua Frey ist überzeugt: „Unsere Ernährung und unser Konsum haben in unserer Region und weit darüber hinaus weitreichenden Einfluss: Sowohl einen Milchbauer im Südschwarzwald als auch einen Kaffeebauer in Burundi beeinflusst es direkt, wenn er für sein Produkt einen fairen Preis erhält. Durch die Wahl regionaler, saisonaler und fairer Produkte können wir nicht nur die Produzenten unterstützen, sondern auch etwas fürs Klima tun.“ Deswegen freut es ihn, dass nicht nur der Kaffee aus Burundi, als Partnerland Baden-Württembergs, im *Cabanja* verkauft wird, sondern auch Säfte eines regionalen Landwirtes.

Der *Cabanja*, in dem viele Personen seit nun bald 25 Jahren sich ehrenamtliche für einen weltweiten fairen Handel engagieren, ist auch über den Laden hinaus aktiv. So entstehen immer wieder Kooperationen mit Gastwirtschaften in Zell, die zum Beispiel den Kaffee bei Ihnen beziehen, oder auch mit regionalen Metzgern, die die hochwertigen Gewürze von *Cabanja* in Ihren Produkten verarbeiten. Deswegen möchte der Verein des *Cabanjas* weiterhin seinen Vorstoß, die Stadt Zell im Wiesental zur Fairtrade-Town zu entwickeln, verfolgen und bietet dafür seine Unterstützung an. Julia Kolbinger vom *Eine Welt Forum*, die auch Regionalpromotorin des u.a. vom Land unterstützen Eine-Welt-PromotorInnen-Programms für Südbaden ist, möchte hier die Kommune gerne bestärken: „In Fairtrade-Towns vernetzen sich Vereine, der Gemeinderat, der Einzelhandel und andere Akteure ganz bewusst, um sich gemeinsam lokal für den fairen Handel stark zu machen. Dafür sind in erster Linie ideelle und personelle Ressourcen notwendig sind. Gerne biete ich an, den Gemeinderat darüber zu informieren.“